Pressearbeit bei einem Unfall/Vorkommnis

Zielgerichtete Kommunikation im Ernstfall

DFV-Symposium 2025 / Schweinfurth / 7. + 8.11.2025

Ralph Wilhelm



Das Leitbild unseres Verbandes legt sinnvollerweise fest, dass wir

2.1 Sichtbarkeit für unseren Sport erzeugen

Wir engagieren uns dafür, dass der Traum, den eig

Was aber tun wir, wenn diese Sichtbarkeit aufgrund eines Unfalls/Vorkommnisses für uns auf negative Weise erzeugt wird?

Im „richtigen“ Leben:

Diplom Betriebswirt, Schwerpunkt Marketing

Im Vertrieb/Marketing tätig.
Mehr als 500 Veröffentlichungen als Journalist.
Gehärtet in Krisenkommunikation.



Im echten Leben:

- 6.804 Sprünge

- Video/Foto: > 3.000 (Tandem, 4er (WM 2014), 8-way, Bigway, AFF)
- Tandem: > 800
- Sprungplätze: 238 in 25 Ländern
- Luftfahrzeuge: 345



- **Qualifikationen**
- Lehrer seit 2009
- Tandem Master seit 2011
- AFF Secondary seit 2021 (Schweiz)
- Load Organizer RW + FF

Problemstellung

Wenn morgen an eurem Sprungplatz ein Unfall oder sogar ein Todesfall eintreten würde, wisst ihr und alle eure Mitarbeiter, was zu tun ist, um rechtliche Komplikationen, Imageverlust und wirtschaftliche Schäden zu vermeiden?

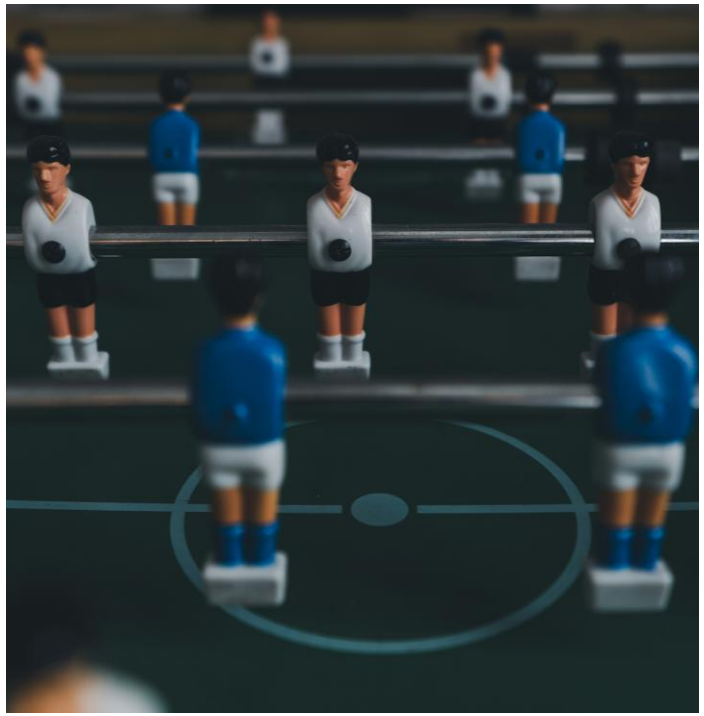


Sofortmaßnahmen

Es soll im Folgenden explizit nicht auf den Bereich „Medizinische Versorgung“ eingegangen werden. Hierfür müsst ihr eigene Notfallpläne bereit haben.

Nachfolgende Maßnahmen dienen der Pressearbeit im Rahmen des Vorkommnisses und sollten von Personen durchgeführt werden, die nicht in den Bereich medizinische Versorgung eingebunden sind.

- Sichtschutz am Opfer
- Webcams abschalten
- Bei leichten Verletzungen eventuell nicht über 112 sondern Sanität direkt.
  Verhinderung von Info über „Polizeifunk“.



Effektive Krisen-PR

Offensive vs. Defensiv: Agieren statt reagieren.

Niemals defensiv vorgehen.

Um offensiv vorzugehen, muss man vorbereitet sein.

Um vorbereitet zu sein, muss man wissen, wie die Medien funktionieren und dass sie eigentlich immer dem gleichen Schema folgen. (Den „Gegner“ verstehen)



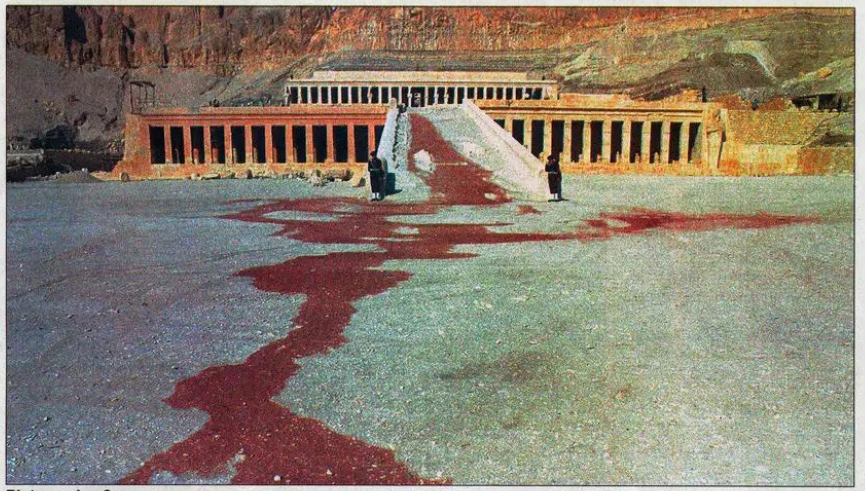
Die Medien verstehen

Die Medien wollen den Scoop: die Meldung als Erster.

Im Kampf um Klicks gewinnt die reißerischste Schlagzeile.

Da muss man es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.





Blutspur des Grauens: Der Platz vor dem Tempel der Hatschepsut ist geräumt, Spuren des Massakers aber sind noch deutlich zu sehen.

Ein Land wie im Krieg

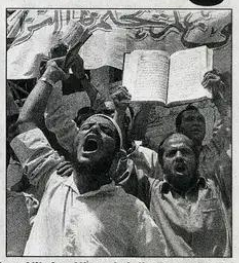
LUXOR – Der Tag nach dem Attentat: Luxor, die Traumdestination am Nil, ist hermetisch von der Umwelt abgeriegelt – keiner kommt unkontrolliert rein oder raus. Im goldenen Käfig herrscht sogar so etwas wie Normalität.

BLICK-Reporter Carl Just über seine Autofahrt von Kairo nach Luxor.

Auf der Autostrasse, die von Kairo dem Nil entlang in den Süden führt, werden wir bereits in Asyut, 300 Kilometer vor Luxor, abgefangen.

Als der Polizeioffizier, der uns kontrolliert, sieht, dass [illegible] Ausländer bin, stellt er so[illegible]ine Eskorte zusammen: [illegible]up mit jungen Polizi[illegible]nd Kalaschnikow [illegible]deitet uns für [illegible] die [illegible]





Bewaffnete Polizisten sind überall im Einsatz – vor allem am linken Nilufer. Hier wird die Propaganda der Mullahs fanatisch aufgenommen, und von hierher stammen vermutlich die Attentäter.

bringen.

«Es tut uns leid, dass das hier aussieht wie im Krieg», sagt Georges, der junge Polizeioberst, als er seinen grauen Schützenpanzer stoppt. «Aber wir haben Probleme hier.»

Checkpoint für Checkpoi[illegible] schleichen wir Luxo[illegible] An jede[illegible]

über haben wir auf der sonst belebten Nord-Süd-Achse Ägyptens kein einziges westliches Gesicht gesehen – keinen Touristen, keinen Bus, keine Shorts und keine Kameras.

Je näher wir der goldenen [illegible] Luxor kommen, desto [illegible]ontrollen, desto [illegible] Fahrt. Am [illegible]

meekaserne.

Dann geht es plötzlich weiter – wir rasen Richtung Luxor. Kurz vor der Stadt und hinter dem letzten Checkpoint verabschiedet sich die Eskorte. Jetzt sind auch wir im goldenen Käfig – dürfen uns wieder frei bewegen. Die Ordnungs[illegible] [illegible]mühen sich [illegible]







Die Medien verstehen

Die Medien wollen den Scoop: die Meldung als Erster.

Im Kampf um Klicks gewinnt die reißerischste Schlagzeile.

Da muss man es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.

Die Medien brauchen eine Quelle.

Interview mit „Experten“





Maulkorb am Platz

Verweis an den „Pressesprecher“

Nur **eine** Quelle, nur **eine** Stimme, und die sollte wissen,

was sie sagt oder besser schreibt.



Die Medien verstehen

Die Medien wollen den Scoop: die Meldung als Erster.

Im Kampf um Klicks gewinnt die reißerischste Schlagzeile.

Da muss man es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.

Die Medien brauchen eine Quelle.

Interview mit Experten

Unser Ziel: Keine Meldung ohne unseren Input.

(Wir wollen das Narrativ in unserem Sinne beeinflussen.)

Wie die Medien funktionieren

- Überwachen Behördenfunk
- Rufen sofort am Sprungplatz an
- Schreiben E-Mails an den Sprungplatz
- Kommen zum Sprungplatz
    - B-Roll (ergänzendes Filmmaterial)
    - Interview
- Fragen bei Polizei/Rettungsdienst nach
- Rufen Familie/Freunde an



Ein Rennen gegen die Zeit

Wenn die Medien euch kontaktieren (Telefon, Mail, Interview),
müsst ihr bereit sein.

Die Medien werden ihre Meldung veröffentlichen,
egal ob ihr euch geäußert habt oder nicht.

Wer sich nicht äußert,
hat auch keinen Einfluss auf das Narrativ.

Seid vorbereitet.

Ein Ziel ist es solche Schlagzeilen zu verhindern

Merkur
https://www.merkur.de › Deutschland

Fallschirmspringer fällt 4000 Meter in den Tod

16.06.2010 — Nach Angaben der Polizei sprang der 67-Jährige am Mittwoch als letzter von 15 Springern in 4000 Meter Höhe aus einem Motorflugzeug ab. In 1000 ...

Spiegel
https://www.spiegel.de › Panorama › Gesellschaft

Fallschirmspringer stürzt vor Dutzenden Zuschauern in den ...

22.08.2021 — Er war ein erfahrener Springer, doch beide Schirme versagten: Nahe Bremen stürzte ein 35-Jähriger ungebremst in die Tiefe.

SZ.de
https://www.sueddeutsche.de › ... › Unglück und Unfall

Leutkirch im Allgäu - Fallschirmspringer stürzt in den Tod

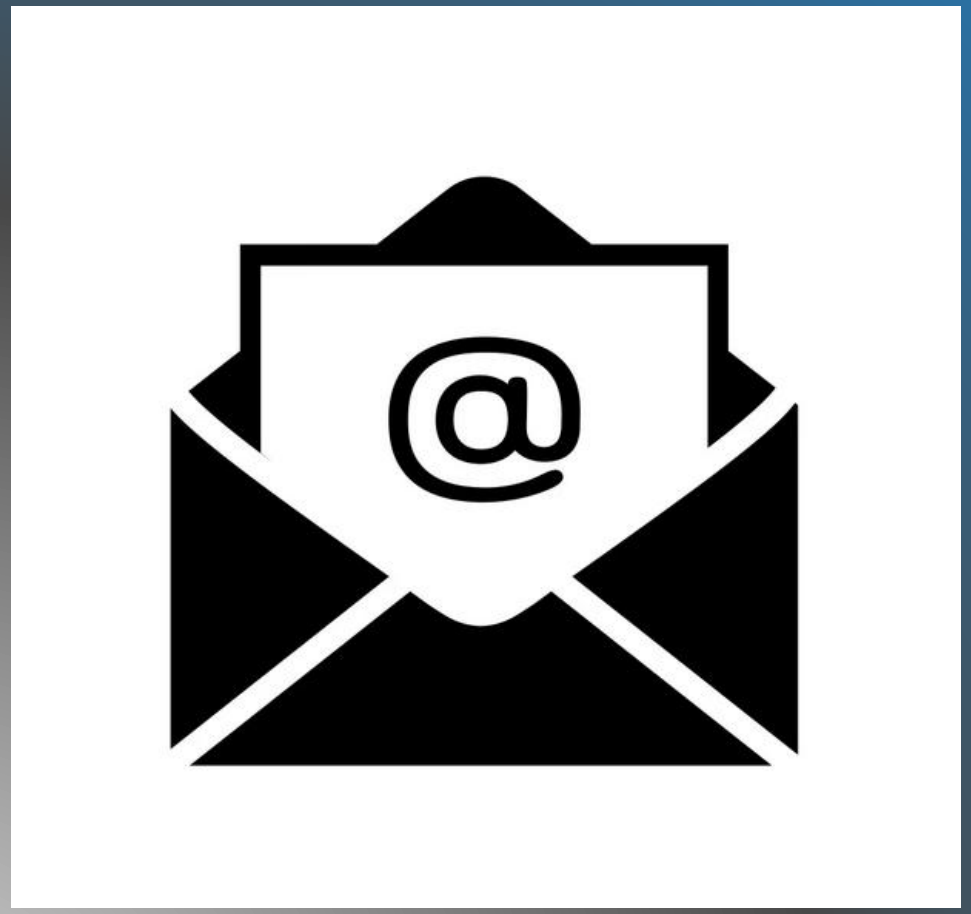
20.07.2018 — Leutkirch (dpa/lsw) - Ein 69 Jahre alter **Fallschirmspringer** ist aus rund 4000 Meter Höhe in den **Tod** gestürzt. Die genaue Ursache des Unglücks in ...



Wenn es klingelt

… und es wird klingeln

- Der Erstkontakt ist der wichtigste.
- Die Telefonzentrale (Manifest, Büro) muss wissen was zu tun ist.
- Es werden **keine** Fragen per Telefon beantwortet.
- „Kein Kommentar“ ist die schlechteste aller möglichen Antworten.
- Telefonzentrale notiert:
  - Name
  - Medium
  - E-Mail



Anfragen per E-Mail

- Nicht ignorieren

- Antwortvorschlag
  Vielen Dank für ihre Anfrage.
  Wir bereiten aktuell eine offizielle Pressemitteilung vor. Diese werden wir ihnen schnellstmöglich zusenden.

- Die Pressemitteilung dann auch so schnell wie möglich rausschicken.

Wer im Team oder von den Springern kann eine Pressemitteilung zeitnah verfassen?

Es sollte jemand sein, der nichts wichtigeres zu tun hat und der Erfahrung im Verfassen von Pressemittelungen hat.

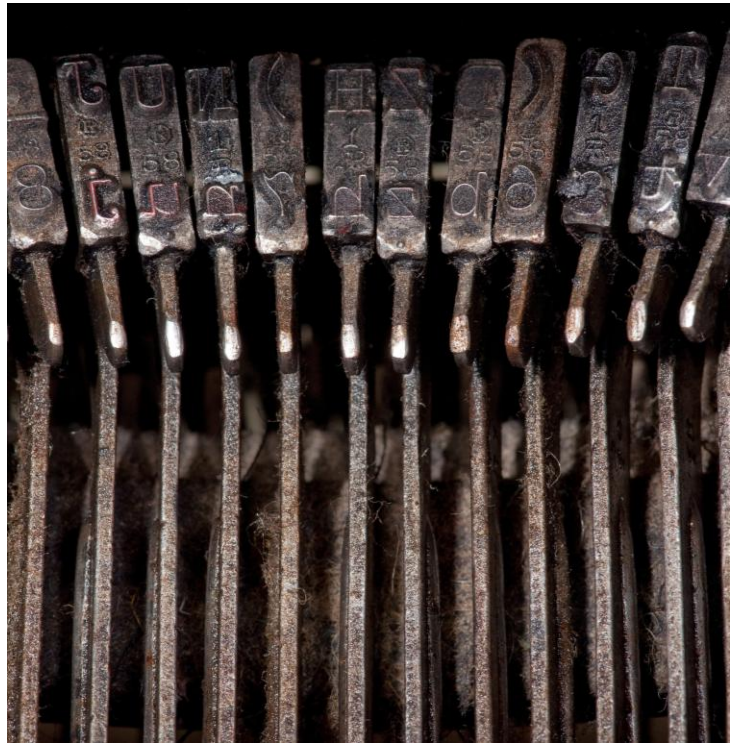
Warum schreiben wir eine Pressemitteilung

Stimmige und klare Botschaften aus erster Hand.

Fakten auf Papier, kein Interpretationsspielraum. Verhindert Falschinformationen.

Reduziert die Möglichkeit der Medien blutrünstige Schlagzeilen zu generieren.

Verringert das Risiko, in den Medien oder in der öffentlichen Meinung als nachlässig oder schuldig zu erscheinen.



Wie schreibt man eine Pressemitteilung?



Briefkopf (Absender mit Kontaktdaten)

1. **Grundsätzliche Fakten**



Am Sonntag, den 9. November gegen 14:25, erlitt ein erfahrenen Fallschirmspringer mit mehr als 600 Sprüngen während der Landung am Flughafen Schweinfurth schwere Verletzungen, an denen er noch am Unfallort verstarb.

Keinen Namen nennen!!



Der Name des Verunfallten wird zurückgehalten, bis seine Angehörigen verständigt sind.

Auch hier ist der Maulkorb am Platz wichtig!! Niemand möchte aus den Medien erfahren, dass Mann/Frau, Sohn/Tochter gestorben ist.

Es ist Sache der Polizei die Angehörigen zu informieren. Nur wenn ein Verantwortlicher diese gut kennt, kann er nach Rücksprache mit der Polizei die Angehörigen informieren. Das sollte immer persönlich erfolgen.

Wir nennen den Namen erst, wenn er von offizieller Seite (Polizei) publiziert wurde oder in einem späteren Nachruf.



Briefkopf (Absender mit Kontaktdaten)

1. Grundsätzliche Fakten
2. **Detailliertere Informationen**



Der Springer verließ das Flugzeug zusammen mit drei anderen Springern, um einen Formationssprung durchzuführen. Nach einer ereignislosen Freifallphase kam es bei der Schirmöffnung in rund 1000m zu einer Öffnungsstörung.

Der Springer verließ das Flugzeug allein um ein spezielles Landemanöver zu trainieren. Im Freifall und auch bei der Schirmöffnung waren keine Probleme zu beobachten.



Wie Augenzeugen berichten, hatte der Springer eine Öffnungsstörung des Hauptfallschirms. Die vom Springer selbst eingeleiteten Notfallverfahren wurden in zu geringer Höhe durchgeführt, so dass der Reserveschirm sich nicht mehr rechtzeitig entfalten konnte. Dadurch erlitt er **bei der Landung** schwere Verletzungen, die zum Tode führten.

Wie Augenzeugen berichten, leitete der Springer kurz vor dem Boden eine aggressive Drehung ein, die zu einem starken Höhenverlust führte und vom Springer nicht rechtzeitig für eine sichere Landung korrigiert werden konnte. Dadurch erlitt er **bei der Landung** schwere Verletzungen, die zum Tode führten.



Das Wetter zum Zeitpunkt des Unfalls war wolkenlos mit schwachem Wind. 17 weitere Springer, die aus der gleichen Absetzmaschine sprangen, landeten ohne Zwischenfall.



Briefkopf (Absender mit Kontaktdaten)

1. Grundsätzliche Fakten
2. Detailliertere Informationen
3. **Wir haben nichts zu verbergen**



Fallschirmsport Schweinfurth arbeitet im Rahmen der Unfalluntersuchung engstmöglich mit allen beteiligten Behörden zusammen.



Briefkopf (Absender mit Kontaktdaten)

1. Grundsätzliche Fakten
2. Detailliertere Informationen
3. Wir haben nichts zu verbergen
4. **Mitgefühl zeigen**



Der Verstorbene sprang regelmäßig bei Fallschirmsport Schweinfurth und war am Sprungplatz sehr beliebt.
Wir verlieren mit ihm einen guten Freund.
Der Vorstand von Fallschirmsport Schweinfurth möchte seiner Familie und allen Freunden und Mitspringern sein herzliches Beileid aussprechen.



Für Rückfragen steht Fallschirmsport Schweinfurth zur Verfügung.

(Auch auf Rückfragen wird nur schriftlich reagiert!)



Zusammenfassung Pressemeldung

Vom Allgemeinen zum Besonderen

Nennen Sie zuerst die wichtigsten Informationen und gehen Sie dann auf die Details ein.

Kein Fachchinesisch

Vermeiden Sie nach Möglichkeit alle Begriffe aus dem Fallschirmsport. Versuchen Sie, eine möglichst klare und einfache Sprache zu verwenden.

Narrativ einengen

Es gilt Clickbait wie „stürzt aus 4.000 Metern in den Tod“ zu vermeiden. Aufklärende Detail hinzufügen: Im Freifall und auch bei der Schirmöffnung waren keine Probleme zu beobachten.



Zusammenfassung Pressemeldung

Zeigen Sie die Menschlichkeit
Die Spekulationen in den Medien lassen den Sprungplatz gerne in irgendeiner Weise nachlässig oder unmenschlich erscheinen.

Wir haben nichts zu verbergen.
Weist auf die Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden hin.

Rückfragen
Gebt Kontaktinformationen an.



Sonstiger Verteiler

Pressemeldung auch an die Polizei verteilen.

Pressesprecher der Polizei (vorher) ausfindig machen.

Dort ist man dankbar, wenn man von Fachleuten sachliche und fachliche Informationen bekommt, die man für die eigene Polizeipressemeldung verwenden kann.

Wie die Medien funktionieren

- Überwachen Behördenfunk
- Rufen sofort an Sprungplatz an
- Schreiben E-Mails an den Sprungplatz
- Kommen zum Sprungplatz
  - B-Roll
  - Interview
- Fragen bei Polizei/Rettungsdienst nach
- Rufen Familie/Freunde an



Wenn die Medien vor der Tür stehen

… und das werden sie!

- Nicht aussperren (Wir haben nichts zu verbergen)
- Vorher alle Anwesenden zusammenrufen:
  Darum bitten, dass niemand etwas sagt, egal was er gesehen hat oder weiß (zu wissen glaubt)
  Sollen an den „Pressesprecher“ verweisen.
  Auf keinen Fall darf der Name an die Medien genannt werden.
- Keine Interviews, falls man darin nicht spezifisch trainiert wurde!!
- Auf keinen Fall mit „kein Kommentar“ antworten.
- Maximal: Ich bin so betroffen, ich kann momentan dazu nichts sagen.
- Freundlich und professionell bleiben. Jedes Fehlverhalten fällt auf den Sprungplatz zurück.
- Den Medienvertretern eine Pressemitteilung aushändigen.
- Sprungbetrieb stoppen



Wenn die Medien später noch mal anrufen oder vorbeikommen

Gleiches Vorgehen wie bisher.

Keine Aussagen

Pressemitteilung erneut verteilen. Darin, wenn überhaupt, nur neue sachlich präsentierte Infos als Update ergänzen.

Verweis das die Behörden am ermitteln sind und keine neuen Informationen vorliegen.

B-Roll

Das Firmenschild ist in solchen Fällen ein sehr beliebtes Motiv.

Der erste Eindruck zählt.

Nicht nur bei einem Unfall,

sondern auch bei normalen Kunden.

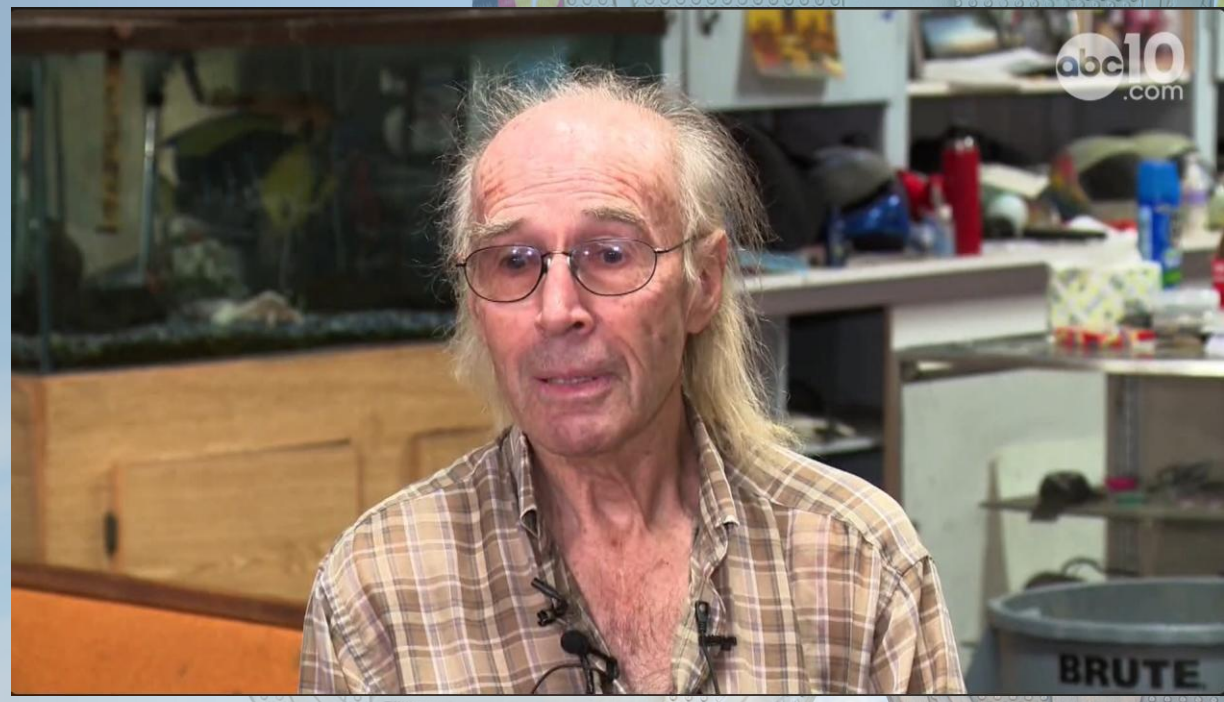


Ein halb verfallenes Schild, ein ungepflegter Sprungplatz lässt ganz schnell Zweifel aufkommen. Wenn Schild und Platz schon nicht gepflegt werden, wie halten die es dann mit Ausrüstung, Flugzeug und Sicherheit??

B-Roll

Auch das Aussehen und Auftreten in einem Interview hat großen Einfluss auf die Außenwirkung/Vorverurteilung.

→ Interviews nur durch dafür speziell geschulte Personen.



Die nächsten Tage …

Die Medien wollen die Geschichte am laufen halten.

Je nachdem, was die erste Meldung an Sensationswert hergab, wird weiter und länger nachgefragt.

→ Es werden neue blutrünstige Details oder herzzerreißende Geschichten gesucht.



Viralität

Unser Ziel ist es, dass der Unfall möglichst schnell aus den Medien verschwindet.
Je weniger die Story hergibt, desto schneller wird sie verschwinden.

Und das hängt stark von unserer Pressemitteilung ab.





Was ihr mitnehmen solltet:

- Agieren, nicht reagieren
- Schnell sein, aber nicht überhastet sein.
- Sachlich bleiben.
- Sensation rausnehmen.
- Die Medien NIEMALS anlügen.
- Die Medien werden schreiben, mit oder ohne euren Input.
- „Kein Kommentar“ ist der schlechteste Kommentar.
- Ein sauberes, sympathisches, professionelles Gesamtbild ist wichtig.
- Die Medien haben keine Empathie und Moral. Sie tuen alles für eine Schlagzeile/Klicks.
- Richtet Google Allerts für euren Sprungplatz ein. Am besten gleich.



Hinterfragt euch bitte selbstkritisch …

- Wie sind meine Kontakte zur Sanität und zur Polizei?
- Haben wir einen aktuellen schriftlichen Notfallplan?
- Haben wir diesen auch mit dem Team durchgesprochen/trainiert?
- Haben wir eine Vorlage für eine Pressemeldung?
- Wer schreibt die Pressemeldung im Ernstfall?
- Wer hat im Ernstfall die Leitung der Pressearbeit?
- Wer gibt die Pressemeldung frei?
- Wer verteilt die Pressemeldung?

Noch ein Gedanke: Verhinderungstaktik

Ihr führt ein geplante (und genehmigte) Außenlandung in einer Gegend durch, in der es keinen Sprungplatz gibt, sprich die Leute nicht an Fallschirme am Himmel gewöhnt sind.

In solchen Fällen kommt es regelmäßig dazu, dass besorgte Bürger die Polizei anrufen, da sie glauben es sei jemand aus einem abstürzenden Flugzeug gesprungen.

Daher vorher die lokale Polizei persönlich informieren.

Somit wird die Rettungskette nicht unnötig eingeleitet und es erscheint auch nichts im Polizeibericht und somit nicht in den Medien.

Danksagung

James La Barrie

Paratec

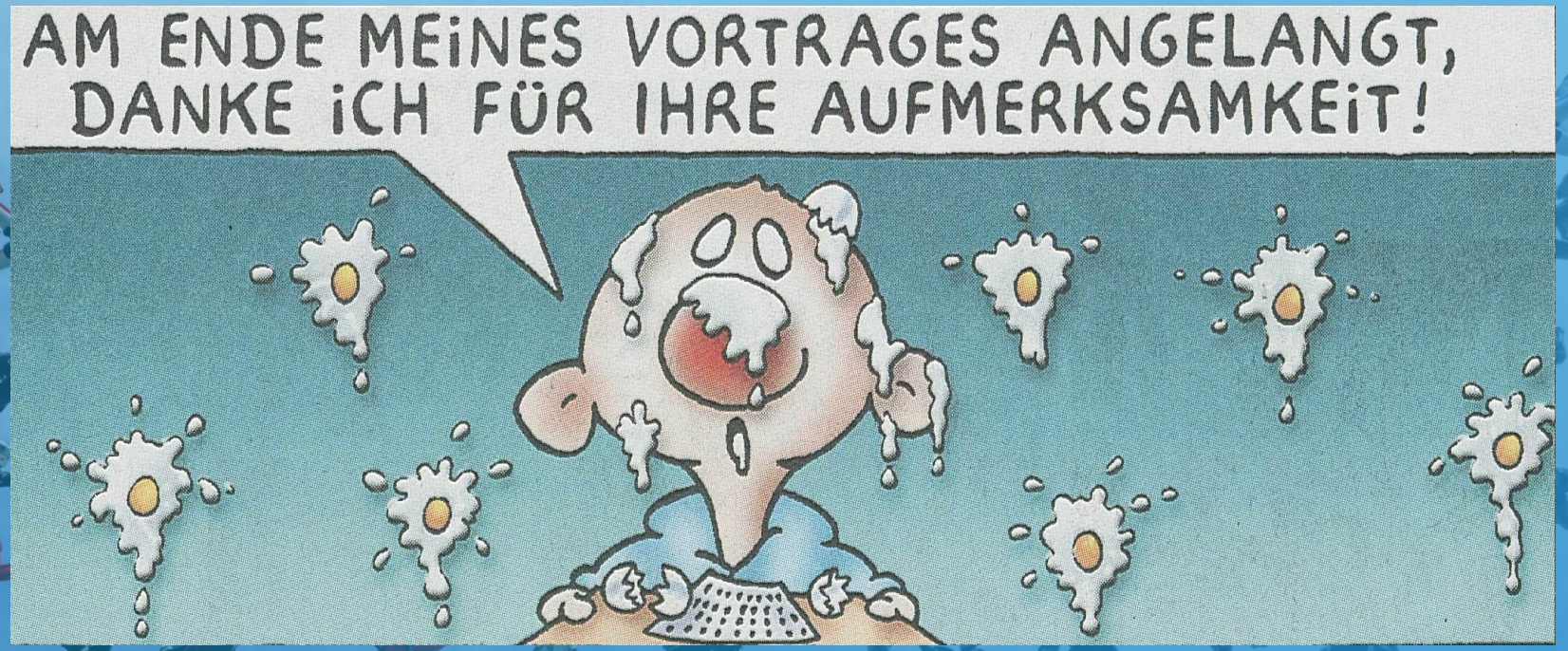
Cypres

L&B

Option Gravity

Wiley X





Bei Fragen, für Kamerakurse für Anfänger und Fortgeschrittene oder für LO (RW + FF) bitte einfach melden:

+49 171 933 97 97
ralph.wilhelm@patd.de